



LOGISTIKINDEX BLEIBT AUF STABILEM KURS

Nach dem drastischen Absturz im März 2022 und der anschließenden Erholung im April knickt der Indikatorwert des SCI/LOGISTIKBAROMETERS im Mai erneut leicht ein und platziert sich auf stabilem Niveau. Zentraler Grund dafür ist die zumeist normale Geschäftslage im Mai. Trotz verhaltener Erwartungen der Unternehmen an die Entwicklung der Geschäftssituation im kommenden Quartal, bleibt die Grundhaltung insgesamt positiv. Der temporären Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe seitens der Bundesregierung wird scheinbar nur geringes Gewicht in der kurzfristigen Betrachtung der Geschäftsentwicklung zugesprochen. Der reale Nutzen für die Logistiker lässt sich zudem erst in der Juni-Erhebung bemessen. Die Anzahl der Wettbewerber bleibt laut Auskunft der Befragten stabil. Nur jeder Zehnte geht davon aus, dass sich die Zahl der Wettbewerber (auf seinem Teilmarkt) im Verlauf des nächsten Jahres erhöhen wird. Von einem guten saisonalen Transportumsatz kommend, gehen die Logistiker mehrheitlich von einer weiteren Steigerung aus. Kostensenkungspotentiale sehen die Befragten, wie in den Jahren zuvor, in der IT-Vernetzung und erneut beim durchgängigen Supply-Chain-Management. Der Aspekt Outsourcing ist in den Fokus gerückt: Mehr als jedes dritte befragte Unternehmen sieht hier Möglichkeiten der Einsparung und folgt damit dem allgemeinen Trend zur Auslagerung von Teilleistungen. Die Logistikbetriebe haben innerhalb der letzten zwölf Monate massive Neueinstellungen vorgenommen. Wurde im Rahmen der Corona-Krise mit Hilfe des Instruments der Kurzarbeit die Beschäftigungssituation nahezu „eingefroren“, so folgte anschließend eine dynamische Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Als begrenzender Faktor gilt nach wie vor der Fachkräftemangel innerhalb der Branche. Personalaufbau erfolgt indes zumeist in den Bereichen „einfache Mitarbeiter“ sowie „mittlere Führungskräfte“.

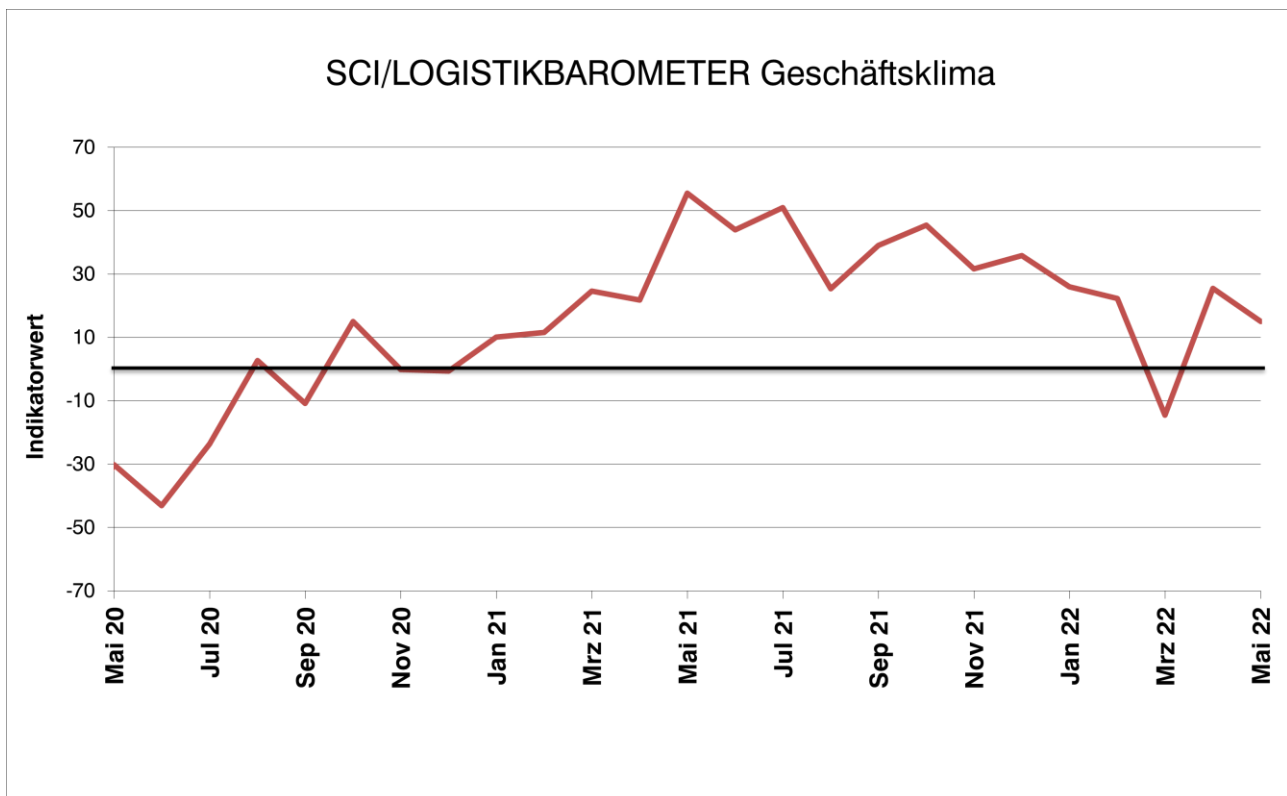


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Normale Geschäftslage im Mai

Nach der positiven Einschätzung aus dem Vormonat blickt die Logistikbranche auf eine stabile Geschäftsentwicklung. Trotz unverändert hoher Belastungen für die Logistiker wird die saisonale wirtschaftliche Situation der Unternehmen von knapp jedem dritten Unternehmer (29%) als gut eingestuft. Die Geschäftslage im Mai 2022 wird von 57% als normal eingeschätzt. 14% der Befragten bewerten die Lage als schlecht. Rückblickend auf die letzten drei Monate bleibt die Geschäftslage stabil beziehungsweise hat sich verbessert: 43% geben an, dass es keine Veränderungen gegeben habe. 13% berichten von einer Verschlechterung, 44% schätzen die Lage als verbessert ein. In der Erwartung an die kommenden drei Monate bleibt die Branche zurückhaltend positiv: nur 12% befürchten eine negative Entwicklung (Vgl. April: 17%), 61% erwarten eine gleichbleibende Geschäftslage (Vgl. April 43%) und 27% der Befragten (Vgl. April 40%) rechnen weiterhin mit einer positiven Entwicklung im kommenden Quartal.

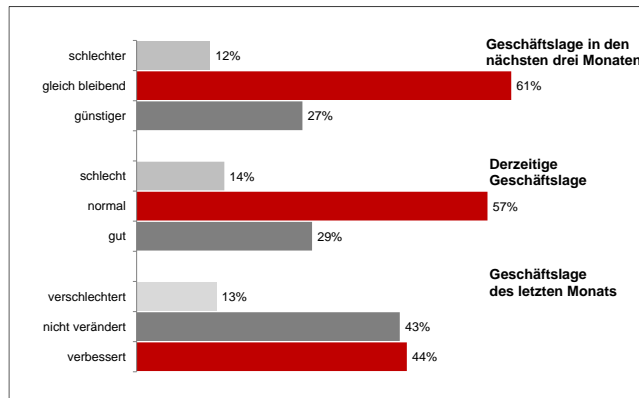


Abbildung 2:
Geschäftslage

Weiterhin Kostensteigerungen erwartet

86% der befragten Unternehmer geben steigende Kosten im Mai an. 14% der Befragten berichten von gleichbleibenden Kosten. Ebenso wie im Vormonat kann keiner der Logistiker Kostensenkungen verbuchen. Damit wurden die Befürchtungen der Unternehmer aus der vorherigen Erhebung bestätigt: 88% der Befragten rechneten mit höheren Kosten in den Folgemonaten. Bei der Betrachtung der kommenden drei Monate sind sich die Logistiker erneut einig: massive Kostensteigerungen werden die Dienstleister weiterhin belasten. 97% kalkulieren weiterhin mit steigenden Kosten. Nur 3% der Unternehmer erwartet eine unveränderte Kostensituation, die sich seit Monaten bereits auf einem hohen Niveau befindet und insbesondere durch den Kostenfaktor Energie angetrieben wird.

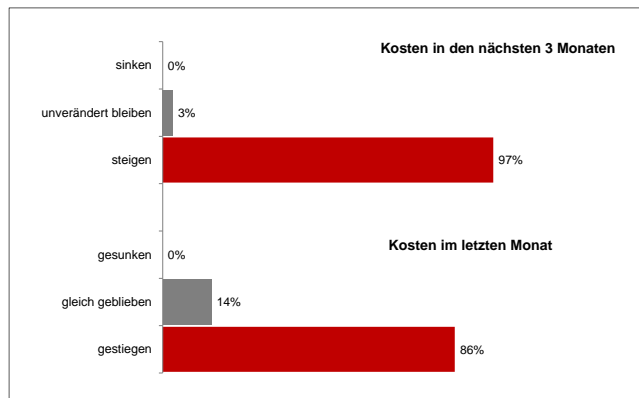


Abbildung 3:
Kosten

Preise steigen unverändert weiter

Weniger positiv als im April zeigen sich die befragten Logistiker bei der Frage nach Preisanpassungen: 85% der Unternehmer (und damit 13 Prozentpunkte weniger) geben an, im Vormonat Preissteigerungen am Markt durchgesetzt zu haben. Bei 15% blieben die Preise konstant. Wie ist die Erwartung der Dienstleister an die Entwicklung in den kommenden drei Monaten? Die befragten Logistiker sind sich einig: 98% rechnen damit, den weiterhin steigenden Kosten, Preiserhöhungen entgegengesetzt zu können - nur 2% erwarten eine unveränderte Preissituation im Logistiksektor. Keiner geht von sinkenden Preisen aus.

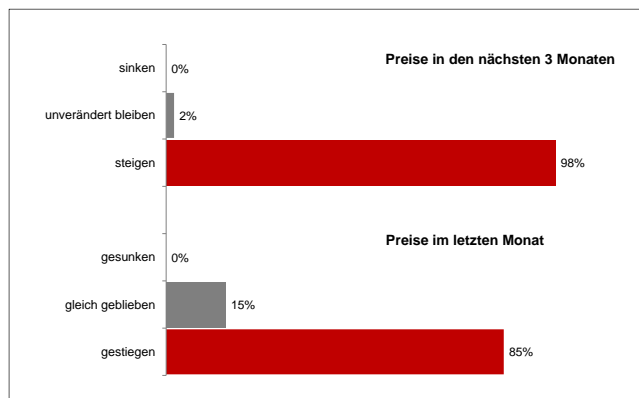


Abbildung 4:
Preise

Anzahl der Wettbewerber wird stabil bleiben

Die Zahl der Wettbewerber im vergangenen Jahr ist laut den befragten Logistikunternehmen größtenteils unverändert geblieben. Dieser Meinung sind 71% der Befragten. Knapp jedes dritte Unternehmen (29%) gibt an, dass sich die Anzahl der Wettbewerber verringert habe. Einen Zuwachs an Wettbewerbern stellte keiner der Befragten fest. Diese Einschätzung weicht deutlich von den Erwartungen der letzten Erhebung in 11/22 ab, bei denen 19% von zunehmenden, 45% von unveränderten und 36% von abnehmenden Wettbewerberszahlen ausgingen. Für die kommenden zwölf Monate rechnen 29% mit weniger Wettbewerbern, 59% erwarten eine unveränderte Wettbewerbssituation und immerhin jeder Zehnte geht davon aus, dass sich die Zahl der Wettbewerber (auf seinem Teilmarkt) erhöhen wird.

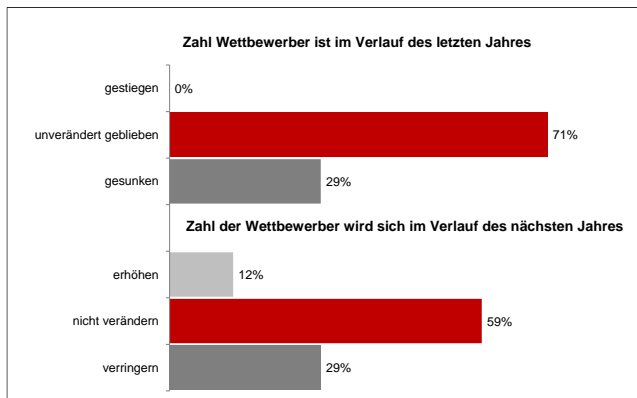


Abbildung 5: Wettbewerber

Steigerung des Transportumsatzes erwartet

Der saisonale Transportumsatz ist laut 56% der befragten Unternehmen normal (Vgl. Feb. 2022: 63%). Jeder dritte Betrieb verbucht gute Umsätze, 13% berichten von schlechten (Vgl. Feb. 2022: 25%/13%). Ein Blick in das Vorquartal zeigt, dass sich die Transportumsätze der meisten Logistiker (55%) erhöht haben. 21% der Befragten geben eine Verringerung bei der Erhebung an, 24% können keine Veränderung verzeichnen. Optimismus spiegelt die Erwartung der Logistiker an das kommende Quartal wider: 42% rechnen mit einem erhöhten Transportumsatz, jeder dritte Betrieb geht von stagnierenden Umsätzen aus. 28% erwarten eine Verringerung. Die angesichts des Ukraine-Krieges zu befürchtenden Einbrüche des Transportumsatzes sind laut Auskunft der Befragten demnach nicht eingetreten.

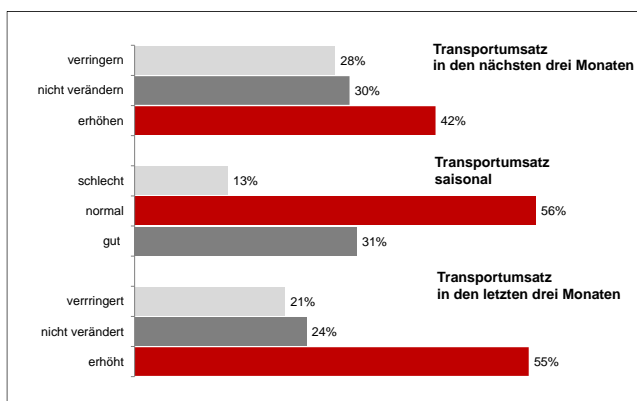


Abbildung 6: Transportumsatz

Wachsende Bedeutung des Logistikmarktes Österreich

Laut aktueller Befragung sehen 40% der Unternehmer Wachstumspotenziale auf diesem mitteleuropäischen Logistikmarkt. 46% gehen von einer gleichbleibenden Bedeutung aus, 14% von einer nachlassenden. Mehrheitlich gehen die befragten Transport- und Logistiker einer wachsenden beziehungsweise konstanten Geschäftstätigkeit in Österreich nach. Im Vergleich zur letzten Erhebung hat sich der österreichische Logistikmarkt in der Betrachtung der Befragten positiv entwickelt: im April 2020 sahen nur 16% Wachstumspotenziale und lediglich 2% sprachen von einer wachsenden Geschäftstätigkeit dort. Mit seinem kontinuierlichen Ausbau der Infrastruktur – insbesondere des Schienennetzes – punktet Österreich seitdem im Logistiksektor.

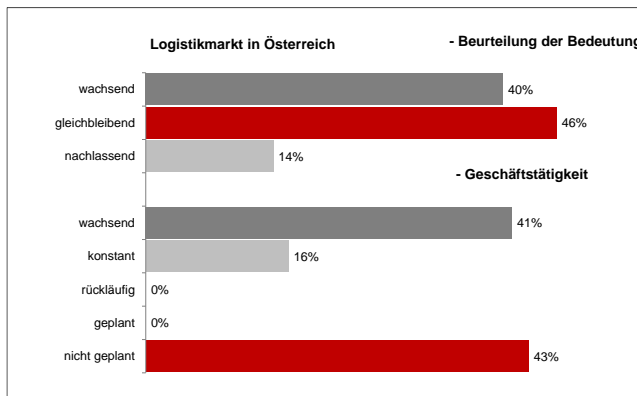


Abbildung 7: Logistikmarkt Österreich



IT-Vernetzung weiterhin mit größtem Kostensenkungspotenzial

Wie in den Befragungen der vorherigen Jahre wird auch im Mai 2022 von dem Großteil der befragten Transport- und Logistikunternehmen (86%) die IT-Vernetzung als Bereich mit dem größten Kostensenkungspotential gesehen. Daher lässt sich annehmen, dass das Potential nach wie vor erkannt ist, die Unternehmen dieses jedoch nicht (voll) ausschöpfen. Kostensenkungspotentiale beim durchgängigen Supply-Chain-Management sehen 57% der Befragten – ein nahezu identischer Wert wie im Vorjahr. Hier scheint das Einsparungspotential aus Sicht der Logistiker ebenfalls noch nicht ausgeschöpft zu sein. Die Kosten bei Rampen und Ladezeitverkürzungen könnten laut 54% der Befragten gesenkt werden (vgl. 2021: 36%). In den Fokus der Kostenreduktion ist der Aspekt Outsourcing gerückt: Mehr als jedes dritte befragte Unternehmen (39%) sieht hier Möglichkeiten der Einsparung und folgt damit dem allgemeinen Trend zur Auslagerung von Teilleistungen (vgl. 2021: 20%).

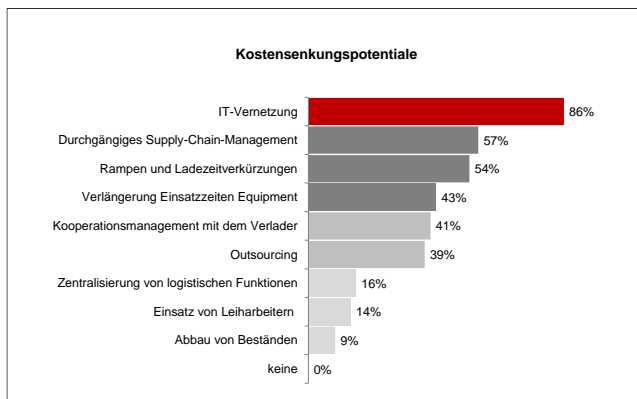


Abbildung 8: Kostensenkungspotenziale

Personalaufbau in der Logistikbranche

Als Folge der Pandemie stagnierte 2021 die Personalentwicklung in den Logistikbetrieben, zum Teil musste Stellenabbau betrieben werden. Die aktuelle Erhebung zeigt nun ein anderes Bild: Die Betriebe haben innerhalb der letzten zwölf Monate massive Neueinstellungen vorgenommen. Die Zu- und Abgänge vergleichend, wird der Zuwachs deutlich. Nur 14% der Befragten geben an, Stellen abgebaut zu haben. Im Vergleich haben insgesamt 54% der befragten Logistiker Stellen aufgebaut. Wurde im Rahmen der Corona-Krise mit Hilfe des Instruments der Kurzarbeit die Beschäftigungssituation nahezu „eingefroren“, so folgte anschließend eine dynamische Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Als begrenzender Faktor gilt nach wie vor der Fachkräftemangel innerhalb der Branche. Der Krieg in der Ukraine verschärft die Situation, insbesondere Fahrer werden von den Unternehmen gesucht.

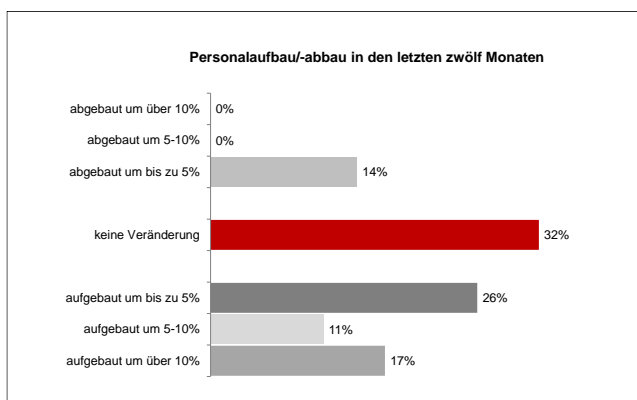


Abbildung 9: Personal I



Personalaufbau zumeist bei „einfachen“ Arbeitern und Führungskräften der mittleren Ebene

Zwei Personalgruppen liegen bei der Frage nach Neueinstellungen gleichauf vorne: Mit 40% die „einfachen“ Arbeiter und mit 37% die Führungskräfte der mittleren Ebene. Innerhalb dieser Gruppen wurden von knapp jedem zweiten Unternehmen Lagerarbeiter beziehungsweise Lagerleiter eingestellt (44%). 23% der Neueinstellungen wurden im Bereich der Spezialisten getätigt. Innerhalb dieser Gruppe hat etwa jedes zweite Unternehmen einen Supply Chain- oder IT-Manager eingestellt. In der Vorjahreserhebung gaben die befragten Unternehmen an, mehrheitlich mittlere Führungskräfte eingestellt zu haben. Möglicherweise ist der Wechsel der Führungskräfte als Folge der allgemeinen Unsicherheiten in der Logistikkonjunktur sowie den Auswirkungen der Pandemie 2020/2021 weitestgehend abgeschlossen und bewirkt die Fokusverschiebung auf die „einfachen“ Mitarbeiter.

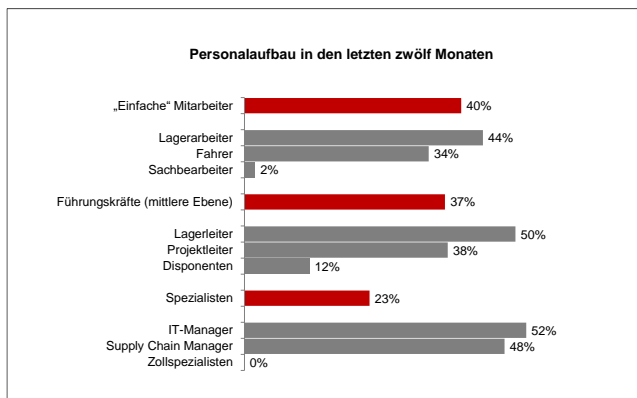


Abbildung 10:
Personal II

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.



Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de